

Pressemitteilung

Hammingeln-Dingden, 1. September 2017

Konzert „Brückenschläge“ der besonderen Art

Am Samstag, 9. September, findet um 18.30 Uhr (nach der Vorabendmesse) in der St. Pankratius-Kirche Dingden, ein geistliches Konzert mit dem *trio contemporaneo* in der Instrumentierung Viola, Violine, Orgel und kleines Schlaginstrumentarium statt. Das Trio hat sich in den letzten Jahren in der Klassikszene viel Anerkennung erworben. Der Gruppenname *contemporaneo* verweist neben seinem Bezug auf den zeitgenössischen Anteil in den Programmen auch darauf, dass alle Musiker bei einigen Neuzeitwerken neben ihrem Hauptinstrument gleichzeitig auch Schlaginstrumente spielen.

Neben Werken von Johann Christian Bach und Johann Sebastian Bach (u.a. Sonate h-moll für Violine und Orgel) wird ein Werk von Tartini angeboten. Von dem 1956 in Hattingen geborenen Komponisten Günther Wiesemann wird neben einer meditativen Komposition ein choralbezogenes Triowerk zur Aufführung gebracht, Choralbezug ist „O heilige Seelenspeise“. Das Trio spielt in der Besetzung Tamara Buslova, Orgel und Schlaginstrumente, Benjamin Nachbar, Viola und Violine sowie Günther Wiesemann, Orgel, Sprecher und Schlaginstrumente.

Benjamin Nachbar, geb. in Czernowitz, Bratschen- und Violinstudium in Gent und Maastricht u.a. bei Prof. Michail Kugel. Früh schon Mitglied der Jungen Philharmonie Köln und später der Kammerphilharmonie Europa, des Folkwangkammerorchesters Essen und der Kammerphilharmonie St. Petersburg.

Gastierte u.a. mit seinem Vater Michael Nachbar bei Doppelkonzertaufführungen auf intern. Festivals z.B. in Kiew. Ebenfalls intensive Streichquartetttätigkeit und häufige kammermusikalische solistische Engagements.

Tamara Buslova, Klassikpianistin u. Organistin; Ausbildung und Examen an der Muzicescu – Musikhochschule in Chisinau (Moldawien) bei Prof. Alexandr Sokownin. Etliche Auszeichnungen in Moldawien für ihr Solospiel und ihre Zusammenarbeit mit führenden Sängern und Streichinstrumentalisten Moldawiens als Klavierbegleiterin. Fernsehportrait in Belgien 2001.

Günther Wiesemann, geb. in Hattingen /NRW, Komponist und Pianist, Organist und Perkussionist.

-1985 1. Preisträger als Stipendiat der Dramatiker Union Berlin (Vorsitz Wolfgang Fortner).

-1991 1. Preis beim Klavierkompositionswettbewerb Bonn/ Leipzig.

1991 konzertante Operaufführung (Brot und Spiele) (Libretto von Max von der Grün) bei den Internationalen Brucknerfestspielen Linz (ORF- und WDR-mitschnitte). . Kammermusik, Symphonien, versch. Orchesterwerke sowie ein Requiem („oggi stesso“) auf ein Libretto von Christoph Klimke (UA 1997 als Auftragswerk der Konzertgesellschaft Schwerte und der Stiftung 'Kunst und Kultur' des Landes NRW, WDR-mitschnitt). Komponistenportraits auch im Ausland, z.B. 1995 beim internationalen Festival Musik der Zeit in Kiew. Mehrere CDs und Rundfunk-/ Fernsehportraits. Rege Konzerttätigkeit , Gründer etlicher eigener Ensembles. Viele Werke verlegt beim Schottverlag.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.